

Leben und Schaffen von Johannes Naumann
Vierzig Jahre sächsische Schwesternschaft!

In Vorbereitung:

Wie wir unsern Weg fanden

Lebenserinnerungen
eines Schwesternhausrektors
von
Johannes Naumann

In Ganzleinen gebunden acht Mark
Bei Bestellung bis 15. Oktober Subskriptionspreis sechs Mark

Diese Lebenserinnerungen des Gründers und langjährigen Leiters des sächsischen staatlichen Schwesternhauses geben zugleich eine Geschichte der Schwesternschaft durch vier Jahrzehnte. Es ist kein chronikartiger, sachlicher Bericht, sondern persönliche Erinnerungen voll warmen Empfindens. Das Buch, das uns neben der eigenartigen Entwicklungsgeschichte der sächsischen staatlichen Schwesternschaft an der Gestaltung eines innerlich reich bewegten Menschenlebens Anteil nehmen läßt, ist nicht nur für die Kreise der beruflichen Krankenpflege bestimmt, sondern kann allen theologisch und kirchlich Interessierten von Gewinn sein.

Prospekte zur Subskriptionswerbung stehen zur Verfügung.

Leopold Klotz



Berlag / Gotha

Ernst Johannsen WESTFRONT 18 VIER VON DER INFANTERIE

Lackierter Pappband, Vorder- und Rückseite Photomontage
Ord. 2.80 Reichsmark

Von der deutschen Ausgabe konnte schon 6 Wochen nach Erscheinen das

11.-20. Tausend

zum Druck gegeben werden. Fremdsprachliche Ausgaben erscheinen in den nächsten Wochen in

**Holland
Frankreich
England
Spanien
Amerika**

Vor dem Abschluß stehen Verhandlungen mit

**Schweden, Tschechoslowakei, Norwegen
Ungarn, Dänemark, Rumänien**

Auslieferung für Groß-Berlin: Gornitzka & Thilo.



**FACKELREITER - VERLAG
HAMBURG - BERGEDORF**



... Eindringlicher hat wohl nie ein Buch gesprochen als dieses Tagebuch der alten Storchentante; jeder jungen Frau möchte man es in die Hand geben, jedem reifen, jungen Mädchen als Lektüre empfehlen.

Germania, Berlin

Der tiefe Gottesglaube, die Hochachtung vor den Gesetzen der Natur und die unbeugsame Samariterpflicht, die dem Buch seinen ethischen Gehalt geben, zwingen uns für dieses Tagebuch einer Hebamme **aufrichtigste Ehrfurcht.**

Luzerner Neueste Nachrichten

Dieses Buch kann in unserem Volke eine Mission erfüllen und es seien alle Leser unserer Zeitschrift herzlich gebeten, bei der Liebe zu unserem Volke für Lisbeth Burger einzutreten. P. Muckermann in „Gral“

Es sprechen aus den Tagebuchblättern Verantwortlichkeitsbewußtsein, allumfassende mütterliche Liebe und klarer, keinem Trugschluß sich ergebender Verstand eines tief innerlichen Menschen, der in einer Zeit vollkommener Umstellung moralischer Begriffe wagt, **weit mehr Grundsätzlicheres über Eheprobleme zu sagen als van de Velde, Keyserling u. Co.** Der Zwiebeltsch

Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn